WP 3000

Bedienungsanleitung

Vorläufige Version

CROWN

WP

Bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen, beachten Sie Folgendes:

- ***Lesen Sie die Bedienungsanleitung!***
- ***Beachten Sie die Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung und am Fahrzeug!***
- ***Bedienen Sie das Fahrzeug nur, wenn Sie dazu ausgebildet und befugt sind!***

Original-Bedienungsanleitung

Alle Rechte unter dem internationalen und Pan-Amerikanischen Copyright Abkommen vorbehalten.
Copyright 2011
Crown Equipment Corporation

Inhalt

Allgemeines **7**
An wen richtet sich diese Bedienungsanleitung? 7
Bedienungsanleitung und Seriennummer 8
EG Konformitätserklärung 8

Sicherheit **9**
Symbole und Textauszeichnungen 9
Sicherheitshinweise 9
Textauszeichnungen 10
Pflichten des Betreibers 11
An- und Umbauten 11
Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten . . . 12
Anforderungen an Böden und Regale 13
Bestimmungsgemäße Verwendung 13
Umgebungsbedingungen für den Betrieb 14
Standardeinsatz 14
Kühlhauseinsatz 14
Einsatz in staubiger oder korrosiver Umgebung 14
Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen 15
Sicherheitseinrichtungen 15
Sicherheitshinweise 16
Vor dem Fahren 16
Rücksicht auf andere 17
Fahrverhalten 17
Fahrstrecke und Sicht 18
Fahren an Steigungen 19
Be- und Entladen von Lastkraftwagen 20
Transport von Lasten 20
Fahrzeug abstellen 20
Restgefahren 21

Warnaufkleber am Fahrzeug 23
Typenschild 24
Tragfähigkeit 24
Transport mehrerer Paletten oder Gitterboxen 25

Baugruppen 26
Fahrzeugübersicht 26
Bedienelemente 27
Deichsel 27
Armaturenbrett 28
Anzeigen 29
Batterieentladeanzeige 29
Display 29

Bedienung 30
Fahrzeug ein- und ausschalten 30
Einschaltvoraussetzungen 30
Ein- und Ausschalten mit Schlüsselschalter 31
Ein- und Ausschalten mit InfoLink™* 31
Nachrichten über InfoLink™* empfangen 33
Notausschalter betätigen 33
Fahren, Lenken, Bremsen 34
Definition Vorwärts-Rückwärts 34
Lenken 34
Fahren 34
Fahrgeschwindigkeitsstufen 36
Sicherheits-Umkehrschalter 36
Bremsen 37
Sonderfahrbereich 38
Hupe 39
Hydraulikfunktionen 40
Gabel heben und senken 40
Besonderheiten bei Kühlhauseinsatz 40

Sicherheitsprüfung und Wartung **41**
Sicherheitsprüfung 41
Sicherheitsprüfung - Teil 1 42
Sicherheitsprüfung - Teil 2 43
Planmäßige Wartung 44
Wartung von Kühlhausfahrzeugen 45
Regelmäßige Prüfung nach FEM 4.004 46
Fahrzeug reinigen 46
Wiederinbetriebnahme nach der Reinigung . 47

Batterie **48**
Batterie warten 48
Batterie laden 49
Vorbereitung 49
Batterie mit externem Ladegerät laden 50
Batterie mit internem Ladegerät* laden 52
Batterie wechseln 53
Batterie wechseln mit Kran 55
Batterie wechseln mit Batteriewechsel-wagen 58

Transport und Lagerung **61**
Fahrzeug heben 61
Fahrzeug heben mit Kran 62
Fahrzeug für den Transport sichern 63
Fahrzeug abschleppen 64
Fahrzeug aufbocken 65
Fahrzeug einlagern 66
Fahrzeug erneut in Betrieb nehmen 68

Selbsthilfe **69**

Umweltschutz und Entsorgung **70**

Allgemeines

Diese Bedienungsanleitung beschreibt den Gabelniederhubwagen der Serie **WP 3000.**

An wen richtet sich diese Bedienungsanleitung?

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an Betreiber und Bediener des Fahrzeugs.

Instandhaltungsmaßnahmen sind im Wartungshandbuch beschrieben.

Der wichtigste Partner für einen sicheren Betrieb sind Sie.

Nur Sie selbst können durch Aufmerksamkeit, umsichtiges Verhalten und Einhalten der Betriebsgrenzen sowie der Sicherheitsvorschriften Gesundheit und Leben schützen.

- Machen Sie sich deshalb vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs mit dieser Bedienungsanleitung und dem Fahrzeug selbst vertraut.
- Lesen Sie das Kapitel Sicherheit ab Seite 9 mit besonderer Aufmerksamkeit.

Hinweis: Beachten Sie diese Bedienungsanleitung; andernfalls entfällt unsere Gewährleistung. Gleiches gilt, wenn ohne Einwilligung von Crown unsachgemäß Arbeiten am Fahrzeug ausgeführt werden.

Bedienungsanleitung und Seriennummer

Diese Bedienungsanleitung ist Bestandteil des Fahrzeugs.

- Halten Sie diese Bedienungsanleitung zum Nachschlagen bereit.
- Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung für spätere Verwendung auf.
- Wenn Sie das Fahrzeug einmal veräußern, geben Sie diese Bedienungsanleitung dem Fahrzeug mit.

Der folgende Eintrag der Seriennummer dokumentiert die Zuordnung dieser Bedienungsanleitung zum Fahrzeug.

- Tragen Sie die Seriennummer des Fahrzeugs hier ein, falls das noch nicht durch Ihren Händler geschehen ist. Sie finden die Seriennummer auf dem Typenschild.

5	**A**						

EG Konformitätserklärung

im Sinne der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang II A.

Crown erklärt hiermit, dass die nachfolgend beschriebene Maschine mit allen entsprechenden Bestimmungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und der EMV Richtlinie 2004/108/EG in den jeweils gültigen Fassungen übereinstimmt.

Sicherheit

Symbole und Textauszeichnungen

Sicherheitshinweise

Folgende Symbole erleichtern Ihnen die Einschätzung der Gefahr, die eine Missachtung des Sicherheitshinweises für Sie selbst, andere Personen und Sachwerte mit sich bringt:

GEFAHR

Dieses Symbol warnt Sie vor unmittelbar drohender Gefahr für das Leben und die Gesundheit von Personen.

Schwere Verletzungen oder Tod sind die Folge.

- *Befolgen Sie alle Maßnahmen, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, um Verletzungen oder Tod zu vermeiden.*

WARNUNG

Dieses Symbol warnt Sie vor drohender Gefahr für das Leben und die Gesundheit von Personen.

Schwere Verletzungen oder Tod können die Folge sein.

- *Befolgen Sie alle Maßnahmen, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, um Verletzungen oder Tod zu vermeiden.*

VORSICHT

Dieses Symbol warnt Sie vor einer möglicherweise drohenden Gefahr für die Gesundheit von Personen.
Verletzungen können die Folge sein.
➢ *Befolgen Sie alle Maßnahmen, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, um Verletzungen zu vermeiden.*

VORSICHT

Dieses Signalwort ohne Symbol warnt Sie vor Sachschäden.
Schäden am Fahrzeug, an Werkzeugen und Einrichtungen können die Folge sein.
➢ *Befolgen Sie alle Maßnahmen, die mit diesem Signalwort gekennzeichnet sind, um Sachschäden zu vermeiden.*

Textauszeichnungen

1., 2., 3. usw. kennzeichnet Arbeitsschritte in Handlungsanweisungen.

⇨ Dieser Pfeil kennzeichnet das Ergebnis einer Handlung.

➢ Dieser Pfeil kennzeichnet eine Handlungsanweisung zur Gefahrenabwehr.

1, **2**, **3** usw. kennzeichnet Bezüge zu Positionsnummern in Abbildungen.

• kennzeichnet Aufzählungen.

***** kennzeichnet optionale Ausstattung des Fahrzeugs.

Text in dieser Farbe kennzeichnet Displayanzeigen.

Hinweis: Das einem Text vorangestellte Wort “Hinweis” kennzeichnet wichtige Zusatzinformationen.

Pflichten des Betreibers

Betreiber ist jede natürliche oder juristische Person, die dieses Fahrzeug selbst nutzt oder dessen Nutzung anweist.

Für den dauerhaften Erhalt des hohen Sicherheitsstandards des Fahrzeugs und die Gewährleistung eines sicheren Betriebs muss der Betreiber Folgendes sicherstellen:

- Es dürfen nur Personen das Fahrzeug bedienen, die dazu geeignet, ausgebildet und am Fahrzeug eingewiesen sind. Sie müssen die Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben.

Hinweis: Crown bietet ein Fahrertraining für Anfänger und Fortgeschrittene an. Fragen Sie Ihren autorisierten Crown-Händler danach.

- Die Gesetze und Vorschriften Ihres Landes für das Führen dieses Fahrzeugs müssen eingehalten werden.
- Die geltenden nationalen Unfallverhütungsvorschriften und sicherheitstechnischen Regeln sind zu beachten.

An- und Umbauten

- An- und Umbauten am Fahrzeug sind nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung durch Crown erlaubt. Das Typenschild ist dann gegebenenfalls zu ändern.
- Sollte Crown zu einem zukünftigen Zeitpunkt nicht zur Verfügung stehen und kein Nachfolger vorhanden sein, sind An- und Umbauten

nur zulässig, wenn folgende Bedingungen erfüllt werden:

– Entwurf, Prüfung und Einbau nur durch einen Experten für Flurförderzeuge und deren Sicherheit

– Dauerhafte Aufbewahrung der Dokumentation von Entwurf, Prüfung und Einbau

– Durchführung der erforderlichen Änderungen in der Fahrzeugbeschilderung und -dokumentation (Bedienungs-, Wartungs- und Ersatzteilhandbuch)

– Anbringen eines dauerhaften und am Fahrzeug gut sichtbaren Aufklebers, auf dem Umfang und Datum des An- oder Umbaus angegeben sind, zusammen mit dem Namen und der Adresse der ausführenden Firma

Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten

➢ Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von entsprechend ausgebildetem und vom Betreiber dazu angewiesenem Personal durchgeführt werden. Das Crown-Wartungshandbuch ist zu beachten.

➢ Für Instandhaltungsmaßnahmen müssen Originalersatzteile und Zubehör von Crown verwendet werden.

Hinweis: Nur durch die Verwendung von Originalersatzteilen und Zubehör von Crown erhalten Sie den Gewährleistungsanspruch. Crown haftet nicht für Personen- und Sachschäden, die durch den Einsatz fremder Ersatzteile oder fremden Zubehörs entstehen.

Anforderungen an Böden und Regale

- Der Boden muss eben, trocken, befestigt und tragfähig sein. Er ist sauber, frei von Unrat und in einwandfreiem Zustand zu halten. Schäden sind unverzüglich zu reparieren.
- Die Regale müssen nach den Anforderungen der EN15620 (Regalklasse 300A) ausgeführt sein.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Fahrzeug ohne Anbaugeräte ist ausschließlich zum Aufnehmen, Heben und Transportieren von palettierter Ware bestimmt.

Jegliche davon abweichende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet Crown nicht.

Das Fahrzeug darf nur wie in dieser Bedienungsanleitung beschrieben eingesetzt und nur innerhalb der hier festgelegten Betriebsgrenzen und Umgebungsbedingungen betrieben werden.

Das Fahrzeug hat keine Zulassung für den öffentlichen Straßenverkehr. Betreiben Sie das Fahrzeug nur auf einem privaten Gelände, z. B. einem Betriebsgelände.

Umgebungsbedingungen für den Betrieb

Standardeinsatz

- Temperaturbereich: **0 °C** bis **+40 °C**
- Maximale relative Luftfeuchtigkeit: 95 % (nicht kondensierend)

Kühlhauseinsatz

- Temperaturbereich: **-30 °C** bis **+5 °C**
- Maximale relative Luftfeuchtigkeit: keine Einschränkung

Für den Einsatz des Fahrzeugs in einem Kühlhaus ist eine Sonderausstattung erforderlich.

Weitere Informationen zum Kühlhauseinsatz und zu Besonderheiten der Wartungsarbeiten finden Sie auf den Seiten 40 und 45.

Einsatz in staubiger oder korrosiver Umgebung

Für den Einsatz in staubiger oder korrosiver Umgebung sind geeignete Schutzmaßnahmen und Wartungspläne mit Crown abzustimmen.

Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen

Das Fahrzeug ist nicht für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen ausgerüstet.

GEFAHR

Lebensgefahr beim Betreiben des Fahrzeugs in explosionsgefährdeten Bereichen!
Im Fahrzeug entstehen während des Betriebs Funken, die zu einer Explosion führen können.

- ➢ *Fahren Sie niemals in Bereiche ein, die als explosionsgefährdet gekennzeichnet sind.*

Sicherheitseinrichtungen

Das Fahrzeug verfügt über folgende Sicherheitseinrichtungen:

- Notausschalter (Funktionsbeschreibung auf Seite 33)
- Sicherheits-Umkehrschalter (Funktionsbeschreibung auf Seite 36)

WARNUNG

Unfallgefahr durch Schäden an Sicherheitseinrichtungen!
Wenn eine Sicherheitseinrichtung nicht ordnungsgemäß funktioniert, können Unfälle mit schweren oder tödlichen Verletzungen die Folge sein.

- ➢ *Überzeugen Sie sich vor Arbeitsbeginn vom einwandfreien Zustand der Sicherheitseinrichtungen (siehe Seite 41).*
- ➢ *Das Fahrzeug darf nicht betrieben werden, wenn eine der Sicherheitseinrichtungen defekt ist oder fehlt.*

- ➢ *Lassen Sie defekte Sicherheitseinrichtungen ausschließlich vom Crown-Service reparieren, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.*
- ➢ *Verändern oder überbrücken Sie keine Sicherheitseinrichtungen.*

Sicherheitshinweise

Beachten Sie die nachfolgenden Hinweise zum sicheren Umgang mit diesem Fahrzeug:

Vor dem Fahren

- ➢ Bedienen Sie das Fahrzeug nur, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:
  - – Sie haben ein Fahrertraining absolviert und eine Einweisung erhalten.
  - – Sie besitzen eine gemäß den Gesetzen und Vorschriften Ihres Landes erforderliche Erlaubnis für den Betrieb dieses Fahrzeugs.
  - – Sie sind vom Betreiber autorisiert, das Fahrzeug zu bedienen.
  - – Sie haben diese Bedienungsanleitung sowie die Warnhinweise am Fahrzeug gelesen und verstanden.
  - – Sie haben die tägliche Sicherheitsprüfung durchgeführt (siehe Seite 41).
  - – Sie befinden sich in fahrtüchtigem Zustand, d. h., Sie sind nicht durch Müdigkeit, Medikamente, Alkohol oder Drogen beeinträchtigt.
- ➢ Tragen Sie anliegende Kleidung und die vom Betreiber vorgeschriebene Schutzausrüstung.

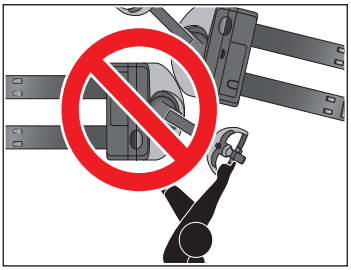
Rücksicht auf andere

- Transportieren Sie keine Passagiere.
- Achten Sie darauf, dass sich keine Personen in Ihrem Arbeitsbereich befinden.
- Nehmen Sie Rücksicht auf Fußgänger.

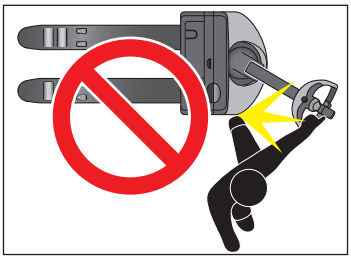
- Bringen Sie keine Personen zwischen dem Fahrzeug und feststehenden Hindernissen (Mauern, Werkbänken usw.) in Gefahr.

Fahrverhalten

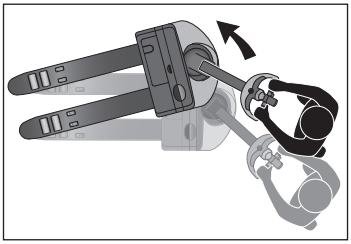
- Fahren Sie nicht auf dem Fahrzeug mit.
- Halten Sie die Verkehrsregeln und Geschwindigkeitsbeschränkungen in Ihrem Betrieb ein.
- Passen Sie Ihr Fahrverhalten und die Fahrgeschwindigkeit der gegebenen Situation an.
- Halten Sie immer genügend Sicherheitsabstand zu Fahrzeugen, Personen und Hindernissen, um das Fahrzeug rechtzeitig zum Stehen zu bringen.



- Führen Sie keine absichtlichen Kollisionen mit anderen Fahrzeugen oder sonstigen Einrichtungen herbei.
- Vermeiden Sie abruptes Anfahren, Bremsen und Lenken.



- Halten Sie mit den Füßen Abstand vom Fahrzeug.
- Verlassen Sie den Gefahrenbereich schnellstmöglich, wenn das Fahrzeug umzukippen droht.



- Lenken Sie das Fahrzeug mit besonderer Vorsicht, wenn Sie mit der Gabel voraus unterwegs sind. Das Fahrzeug schert aus. Achten Sie darauf, dass Sie ausreichend Platz haben und niemanden gefährden.

Fahrstrecke und Sicht

- Beachten Sie die Tragfähigkeit des Fahrwegs, von Aufzügen, Überbrückungsplatten und Rampen. Berechnen Sie das Gesamtgewicht aus Fahrzeuggewicht, Gewicht der Batterie und aufgenommener Last.
- Fahren Sie nicht über Schlaglöcher, schmierige Böden, loses Material. Das kann zu instabilen Fahrsituationen führen. Schwellen, Gleise, Torschienen oder dergleichen müssen langsam und, wenn möglich, schräg überfahren werden.

- Befahren Sie keinen unbefestigten, weichen Untergrund wie z. B. Rasen. Das Fahrzeug kann einsinken und umstürzen.
- Befahren Sie keine Wegstrecken mit unterschiedlichen Höhen wie z. B. Bordsteine einseitig. Das Fahrzeug kann umstürzen.

- Fahren Sie an nicht einsehbaren Ecken und Engstellen, bei der Fahrt um Kurven und durch Tore besonders langsam und vorsichtig. Benutzen Sie die Hupe, um andere zu warnen.
- Achten Sie auf die erforderliche Durchfahrtshöhe.

- Nehmen Sie einen Einweiser zu Hilfe, wenn die Ladung die Sicht auf die Fahrbahn versperrt.
- Betreiben Sie das Fahrzeug nur in ausreichend beleuchteter Arbeitsumgebung (empfohlener Mindestwert: 50 Lux).

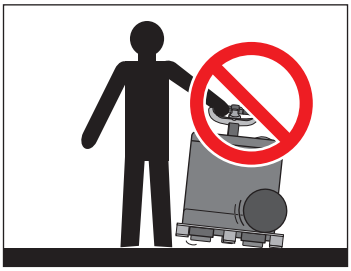
Fahren an Steigungen

- Fahren Sie an einer Steigung nicht quer und wenden Sie nicht. Das Fahrzeug kann dabei umkippen.
- Führen Sie die Last an Steigungen stets bergseitig. Berücksichtigen Sie die Steigfähigkeit des Fahrzeugs.
- Fahren Sie auf Gefällestrecken stets langsam bergab. Der Bremsweg ist deutlich länger als auf ebener Strecke.

Be- und Entladen von Lastkraftwagen

- Stellen Sie sicher, dass der zu be- oder entladende Lastkraftwagen gegen Wegrollen gesichert ist (Parkbremse, Keile).
- Stellen Sie sicher, dass die Überbrückungsplatte gesichert ist.
- Fahren Sie besonders vorsichtig auf Rampen ohne seitliche Sicherheitsbegrenzung. Das Fahrzeug kann über die Rampe kippen.

Transport von Lasten



- Transportieren Sie die Last am Gabelrücken anliegend.
  Stellen Sie sicher, dass die Last mittig auf der Gabel aufliegt und nicht frei schwingen oder verrutschen kann.
- Nehmen Sie keine Lasten auf, die zu schwer sind. Beachten Sie die Tragfähigkeit des Fahrzeugs (siehe Seite 24).

Fahrzeug abstellen

- Parken Sie nur auf ausreichend belastbaren und möglichst nur auf ebenen Flächen.
- Falls Sie das Fahrzeug auf einer geneigten Fläche abstellen müssen, sichern Sie es mit Keilen gegen Wegrollen.
- Verstellen Sie keine Verkehrswege, Notausgänge, Schalt- und Feuerlöscheinrichtungen.
- Senken Sie die Gabel ganz ab, bevor Sie das Fahrzeug ausschalten.

Restgefahren

Batterie

Hinweis: Aus- und Einbau, Laden und Warten von Batterien nur durch eingewiesenes und autorisiertes Personal.

Verätzungsgefahr durch Batteriesäure

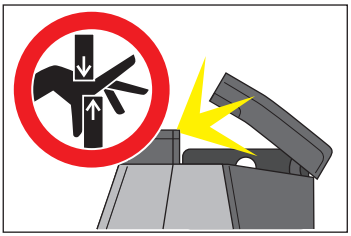
➢ *Vermeiden Sie Kontakt mit der Batteriesäure. Tragen Sie Schutzausrüstung. Beachten Sie die Hinweise auf Seite 48.*

Explosionsgefahr beim Laden durch entweichenden Wasserstoff

➢ *Sorgen Sie dafür, dass beim Laden entweichender Wasserstoff abziehen kann. Nicht rauchen, keine Funken, keine offenen Flammen! Beachten Sie die Hinweise auf Seite 49.*

Kurzschluss- und Brandgefahr durch auf die Batterie fallende Gegenstände

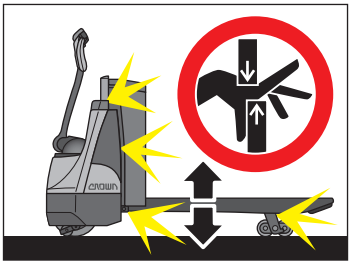
➢ *Verhindern Sie, dass Metallgegenstände auf die Batterie fallen. Beachten Sie die Hinweise auf Seite 54.*



Quetschgefahr durch herabfallenden Batteriedeckel

➢ *Halten Sie Batteriedeckel und Batterieraumverkleidung beim Öffnen und Schließen an den Außenflächen, nicht an der Schließkante. Beachten Sie die Hinweise auf Seite 51.*

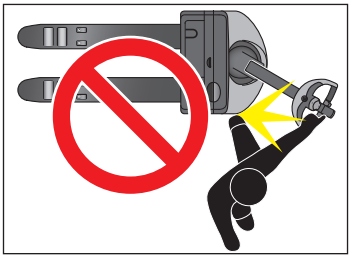
Hubmechanismus



Quetschgefahr durch das Absenken der Gabel

- ➢ *Halten Sie Hände und Füße fern von allen beweglichen Teilen, wenn sich die Gabel senkt.*
- ➢ *Stellen Sie sicher, dass sich keine anderen Personen im Gefahrenbereich aufhalten.*

Fahrzeugrahmen



Quetschgefahr für die Füße durch das fahrende Fahrzeug

- ➢ *Halten Sie mit den Füßen Abstand vom Fahrzeug.*
- ➢ *Tragen Sie Sicherheitsschuhe.*
- ➢ *Stellen Sie sicher, dass sich keine anderen Personen im Gefahrenbereich aufhalten.*

Warnaufkleber am Fahrzeug

Abb. 1 Warnaufkleber

Nr.	Bezeichnung Warnaufkleber
1	Kein Mitfahren auf diesem Fahrzeug.
2	Explosive Gase und ätzende Säure der Batterie (Aufkleber innenliegend).
3	Ein sich bewegendes Fahrzeug kann gefährlich sein.
4	Keine Veränderungen am Fahrzeug (Aufkleber innenliegend).

Abb. 2 Draufsicht

1 Typenschild

Typenschild

Das Typenschild **1** befindet sich oben auf dem Fahrzeug.

Tragfähigkeit

Die Tragfähigkeit des Fahrzeugs gibt an, welches maximale Gewicht angehoben werden kann. Beachten Sie, dass die Last dabei am Gabelrücken anliegen und gleichmäßig verteilt sein muss.

Der Lastschwerpunkt **1** ist der Massenmittelpunkt der Last.

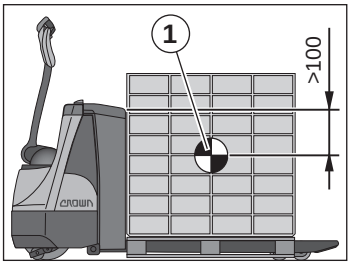


Abb. 3 Lastschwerpunkt

WARNUNG

Unfallgefahr durch verringerte Kippstabilität!
Die Tragfähigkeit kann auch bei äußerlich gleich aussehenden Fahrzeugen unterschiedlich sein.

- *Überschreiten Sie niemals die maximale Tragfähigkeit des Fahrzeugs und die maximal zulässige Lastschwerpunkthöhe.*
- *Die maximale Tragfähigkeit ist auf dem Typenschild am Fahrzeug unter “Nenntragfähigkeit” angegeben.*
- *Der Lastschwerpunkt **1** der zum Transport abgesenkten Last darf nicht höher liegen als 100 mm unterhalb der Fahrzeug-Oberkante.*

Transport mehrerer Paletten oder Gitterboxen

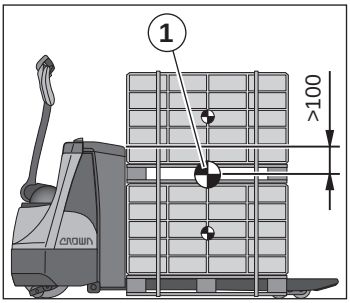


Abb. 4 Lastschwerpunkt bei mehreren Paletten

WARNUNG

Unfallgefahr durch verrutschende Last!

- *Sichern Sie die oberen Paletten oder Gitterboxen gegen Verrutschen.*
- *Vermeiden Sie abruptes Anfahren, Bremsen und Lenken.*
- *Auch bei mehreren übereinandergestapelten Paletten oder Gitterboxen darf der Schwerpunkt **1** der gesamten Last während des Transports nicht höher liegen als 100 mm unterhalb der Fahrzeug-Oberkante.*

Baugruppen

Fahrzeugübersicht

Abb. 5 Fahrzeugübersicht

1 Notausschalter
2 Armaturenbrett
3 Deichsel
4 Motorraumverkleidung
5 Stützrad
6 Antriebsrad
7 Gabel
8 Lastrad
9 Batterieraum
10 Batteriedeckel

Bedienelemente

Deichsel

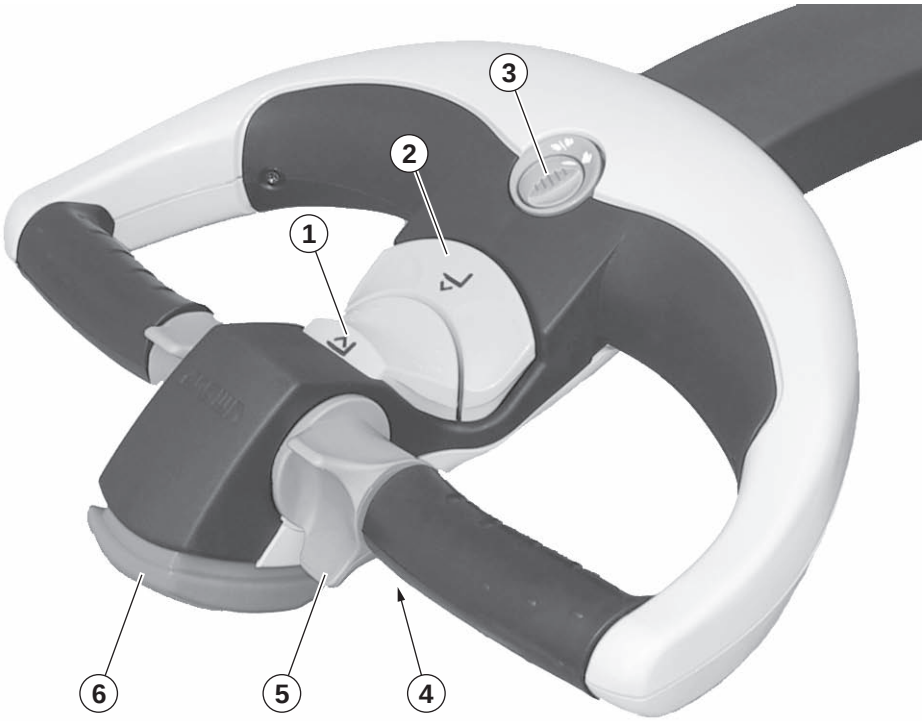


Abb. 6 Übersicht Deichsel

1 Schalter Heben
2 Schalter Senken
3 Fahrgeschwindigkeitsschalter
4 Hupentaste
5 Fahrschalter
6 Sicherheits-Umkehrschalter

Armaturenbrett

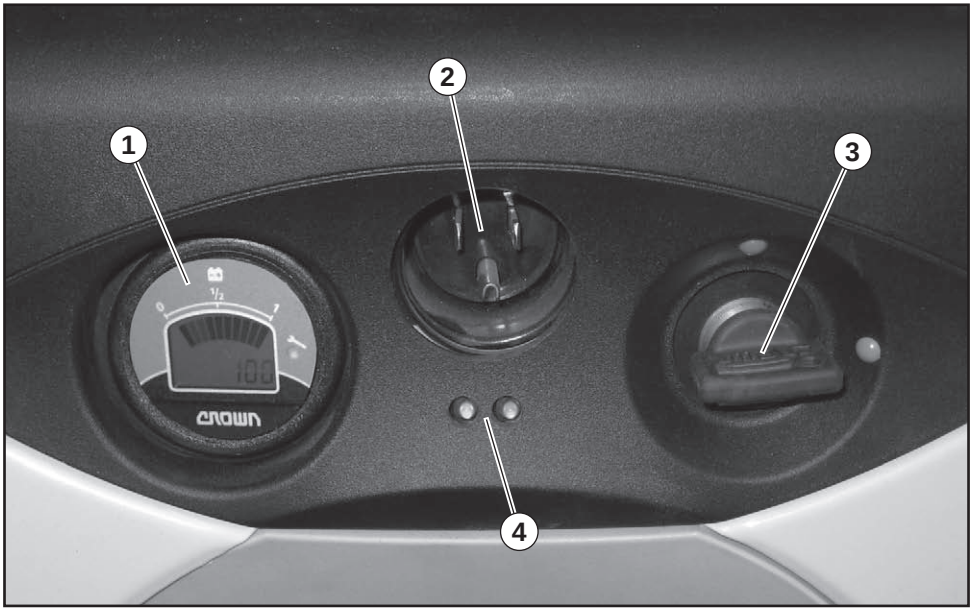


Abb. 7 Armaturenbrett

1 Anzeigeinstrument
2 Aufbewahrung für Ladegerät-Stecker*****
3 Schlüsselschalter
4 Ladekontrollleuchten*****

Anzeigen

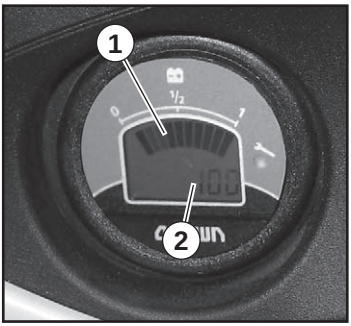


Abb. 8 Anzeigeinstrument

1 Batterieentladeanzeige

2 Display

Batterieentladeanzeige

Die Batterieentladeanzeige **1** besteht aus 10 Balken. Ist die Batterie voll geladen, sind alle Balken zu sehen. Bei zunehmender Entladung verschwindet zuerst der rechte Balken, dann der nächste, usw..

Wenn nur noch die zwei linken Balken angezeigt werden, dann blinken diese. Die Batterie ist aufzuladen.

VORSICHT

Gefahr von Batterieschäden durch Tiefentladung!
Wird die Batterie über den Mindestladezustand hinaus weiter entladen, reduzieren sich die nutzbare Kapazität und die Lebensdauer der Batterie.

- *Laden Sie die Batterie bei der entsprechenden Meldung umgehend auf.*

Display

Das Display **2** hat 5 Stellen. Wenn keine Störungsmeldung ansteht, werden die Betriebsstunden angezeigt. Wenn die Deichsel nach oben gehalten und gedreht wird, werden die Betriebsstunden des Fahrmotors angezeigt. Wenn die Deichsel nach oben gehalten und der Schalter Heben gedrückt wird, werden die Betriebsstunden des Hubmotors angezeigt.

Hinweis: Beim Austausch eines defekten Anzeigeinstruments müssen die registrierten Stunden am Fahrzeug und auch in der zugehörigen Bedienungsanleitung notiert werden.

Bedienung

Fahrzeug ein- und ausschalten

Es gibt folgende Möglichkeiten zum Ein- und Ausschalten des Fahrzeugs:

- Schlüsselschalter
- Schlüsselschalter + InfoLink™*

WARNUNG

Unfallgefahr durch unberechtigte Benutzung des Fahrzeugs!
Sie als Fahrzeugführer sind verantwortlich, wenn Unbefugte das Fahrzeug benutzen und dabei einen Unfall verursachen.

- ➢ *Ziehen Sie den Schlüssel stets ab, wenn Sie sich vom Fahrzeug entfernen.*
- ➢ *Geben Sie Ihre PIN nicht weiter.*

Einschaltvoraussetzungen

Halten Sie während des Einschaltens folgende Bedingungen ein:

- Kein Bedienelement betätigen
- Deichsel in senkrechter Stellung belassen
- Ladegerät-Netzstecker* in der Halterung am Armaturenbrett eingesteckt lassen

Ein- und Ausschalten mit Schlüsselschalter

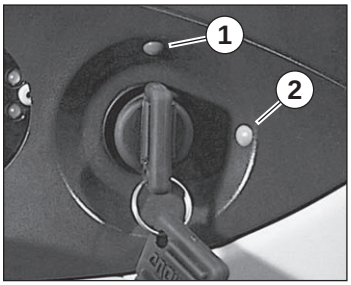


Abb. 9 Schlüsselschalter

1 Stellung AUS (rot)

2 Stellung EIN (grün)

Fahrzeug mit Schlüsselschalter einschalten

1. Schlüsselschalter in Stellung EIN **2** drehen.

⇨ Die Batterieentladeanzeige leuchtet auf.

⇨ Das Fahrzeug ist fahrbereit (wenn ohne Info-Link™).

Fahrzeug mit Schlüsselschalter ausschalten

1. Schlüsselschalter in Stellung AUS **1** drehen.

⇨ Die Batterieentladeanzeige erlischt.

Ein- und Ausschalten mit Info-Link™*

Abb. 10 Starten über InfoLink™*

1 Display

2 Kartenleser*

3 Tastenfeld

Das InfoLink™-Modul kann zusätzlich zum Schlüsselschalter vorgesehen sein. Sie müssen zusätzlich mit dem Schlüsselschalter ein- und ausschalten.

Fahrzeug mit InfoLink™ einschalten

1. PIN am Tastenfeld **3** eingeben und mit Taste ↵ bestätigen oder Codekarte über den Kartenleser* **2** ziehen.
2. Der Menüführung auf dem Display **1** folgen.

⇨ Im Display **1** des InfoLink™-Moduls werden der Name der angemeldeten Person, das Datum und die Uhrzeit angezeigt.

⇨ Das Anzeigeinstrument leuchtet auf.

⇨ Das Fahrzeug ist fahrbereit.

Fahrzeug mit InfoLink™ ausschalten

1. durch Drücken der Taste ◀ Menü-Übersicht anwählen.

⇨ In der Menü-Übersicht ist >>Abmelden angewählt.
  ⇨ Ist das nicht der Fall, mit der Taste ▼ >>Abmelden anwählen.

2. Taste ↵ drücken, um das >>Abmelden Menü aufzurufen.

3. Mit Taste ▲ das Abmelden bestätigen.

oder

1. Codekarte über den Kartenleser* **2** ziehen.

2. Mit Taste ▲ das Abmelden bestätigen.

Notbetrieb über InfoLink™

Dem Display **1** können Sie entnehmen, ob über InfoLink™ ein Fahrzeug-Notbetrieb möglich ist. Das heißt, ob das Fahrzeug auch ohne Eingabe einer PIN betrieben werden kann, z. B. um es aus einem Gefahrenbereich herauszubringen.

Anzeige: Notbetrieb 811

1. Die Ziffernfolge 811 eingeben und mit Taste ↵ bestätigen.

⇨ Das Fahrzeug kann eine voreingestellte Zeit lang betrieben werden.

2. Taste ◀ drücken, um den Betrieb vorzeitig zu beenden.

3. Bei Bedarf Vorgang wiederholen.

Nachrichten über InfoLink™* empfangen

Über das InfoLink™-Modul können Textnachrichten empfangen werden.

1. Mit Taste ↵ die Nachricht bestätigen.

⇨ Auf dem Display des InfoLink™-Moduls erscheint wieder die Standard-Anzeige (Name der angemeldeten Person, Uhrzeit und Datum).

Notausschalter betätigen

Mit dem Notausschalter wird die Stromversorgung des Fahrzeugs abgeschaltet und das Fahrzeug gebremst.

➢ Betätigen Sie den Notausschalter, wenn am Fahrzeug etwas nicht in Ordnung ist (z. B. Brandgeruch, unerwartetes Fahrzeugverhalten).

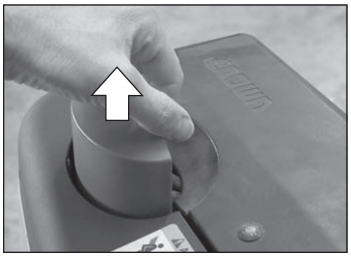


Abb. 11 Notausschalter

Fahrzeug mit Notausschalter ausschalten

1. Notausschalter ziehen (siehe Pfeil).

⇨ Die Stromversorgung des Fahrzeugs wird abgeschaltet und das Fahrzeug mit maximaler Bremswirkung gebremst.

Notausschalter zurückstellen

1. Fahrzeug mit Schlüsselschalter ausschalten.
2. Notausschalter nach unten drücken.

Fahren, Lenken, Bremsen

Definition Vorwärts-Rückwärts

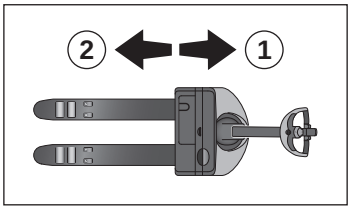


Abb. 12 Definition Vorwärts-Rückwärts

1 Vorwärts

2 Rückwärts

Es werden zwei Fahrtrichtungen unterschieden:

- Vorwärts **1** = Deichsel voraus
- Rückwärts **2** = Gabel voraus

Lenken

Die Fahrtrichtung wird durch Drehen der Deichsel geändert.

Fahren

WARNUNG

Quetschgefahr durch das fahrende Fahrzeug!
Wenn Sie mit den Füßen unter das Fahrzeug geraten oder zwischen dem Fahrzeug und feststehenden Gegenständen eingeklemmt werden, können schwere Verletzungen die Folge sein.

- ➢ *Halten Sie mit den Füßen Abstand zum Fahrzeug.*
- ➢ *Meiden Sie Engstellen.*

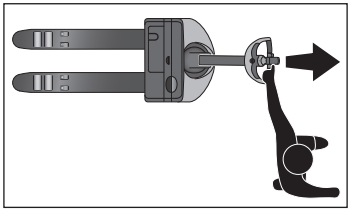


Abb. 13 Fahrzeug vorwärts bewegen

Fahrzeug vorwärts bewegen

1. Deichsel mit einer Hand nehmen und seitlich vor dem Fahrzeug her gehen.

⇨ So haben die Füße Abstand zum Fahrzeug.

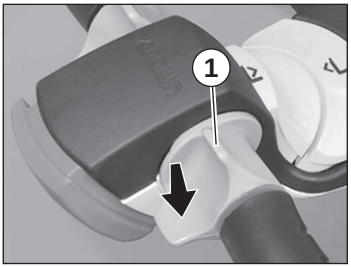


Abb. 14 Vorwärts fahren

1 Fahrschalter

2. Fahrschalter **1** nach unten drücken (siehe Pfeil).

⇨ Je weiter Sie den Fahrschalter auslenken, um so schneller fährt das Fahrzeug.

Hinweis: Bewegen Sie das Fahrzeug vorzugsweise vorwärts, mit der Deichsel voraus. So sind die Gabel und die Last hinten und Sie haben den Fahrweg am besten im Blick.

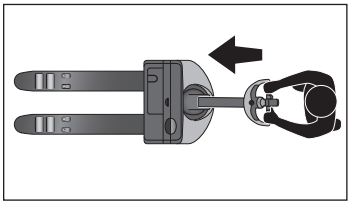


Abb. 15 Fahrzeug rückwärts bewegen

Fahrzeug rückwärts bewegen

1. Deichsel mit beiden Händen nehmen.

⇨ So haben Sie das Fahrzeug am besten unter Kontrolle.

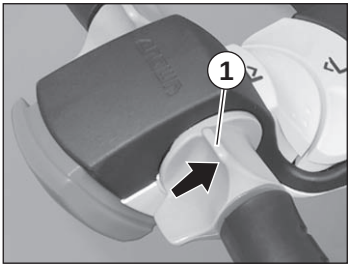


Abb. 16 Rückwärts fahren

1 Fahrschalter

2. Fahrschalter **1** nach vorne drücken (siehe Pfeil).

⇨ Je weiter Sie den Fahrschalter auslenken, um so schneller fährt das Fahrzeug.

Fahrgeschwindigkeitsstufen

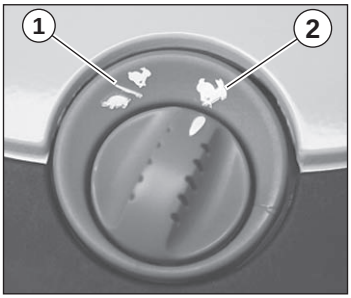


Abb. 17 Fahrgeschwindigkeitsschalter

1 Schildkröte / Hase

2 Hase

Es werden zwei Fahrgeschwindigkeitsstufen unterschieden:

- Schildkröte / Hase **1** = Langsam
- Hase **2** = Schnell

Geschwindigkeitsstufe umschalten

1. Fahrgeschwindigkeitsschalter in die gewünschte Position drehen.

Sicherheits-Umkehrschalter

Abb. 18 Bediener

1 Sicherheits-Umkehrschalter

Wenn das Fahrzeug auf Sie zu fährt und der Sicherheits-Umkehrschalter **1** Ihren Körper berührt, wird sofort die Fahrtrichtung umgekehrt. Das Fahrzeug bremst und fährt kurz rückwärts.

Bremsen

Es gibt zwei Möglichkeiten, das Fahrzeug zu bremsen:

- Mit dem Fahrschalter
- Mit der Deichsel

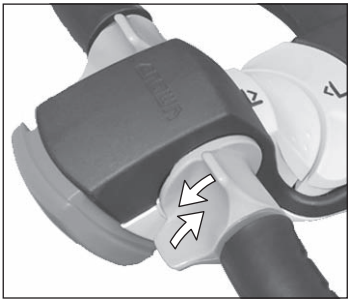


Abb. 19 Bremsen mit Fahrschalter

Fahrzeug bremsen mit dem Fahrschalter

1. Während die Deichsel in Fahrposition bleibt, den Fahrschalter loslassen oder in die Gegenrichtung drücken (Fahrtrichtung ändern).

⇨ Die Bremsung ist umso stärker, je weiter der Fahrschalter gedrückt wird.

2. Fahrschalter rechtzeitig loslassen, um nicht in die Gegenrichtung zu fahren.

Hinweis: Bremsen Sie vorzugsweise mit dem Fahrschalter, da hierbei Energie gespart und Bremsenverschleiß reduziert wird.

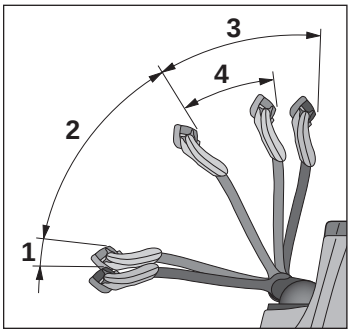


Abb. 20 Deichselstellungen

1 Bremsposition
2 Fahrposition
3 Bremsposition
4 Sonderfahrbereich

Fahrzeug bremsen mit der Deichsel

1. Deichsel in Bremsposition **1** oder **3** bringen.

⇨ Das Fahrzeug wird stark gebremst.

Hinweis: Bremsen Sie in Notfällen mit der Deichsel, um den kürzest möglichen Bremsweg zu erreichen.

Parkbremse

Wenn Sie die Deichsel loslassen, schwenkt sie nach oben in ihre Ruhestellung (Bremsposition 3) und das Fahrzeug wird gebremst.

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug ist die mechanische Bremse immer wirksam.

Fahrzeug parken

1. Deichsel nach oben in Bremsposition **3** (siehe Abb. 20) schwenken.
2. Gabel komplett absenken.
3. Fahrzeug mit Schlüsselschalter ausschalten.

⇨ Die mechanische Bremse ist automatisch aktiv.

4. Beim Parken auf Rampen Räder zusätzlich mit Keilen gegen Wegrollen sichern.

Hinweis: Parken Sie nur auf ausreichend belastbaren und möglichst nur auf ebenen Flächen. Verstellen Sie keine Verkehrswege, Notausgänge, Schalt- und Feuerlöscheinrichtungen.

Sonderfahrbereich

Der Sonderfahrbereich **4** (siehe Abb. 20) ist ein Betriebsmodus mit stark reduzierter Fahrgeschwindigkeit. Damit können Sie auch bei beengten Verhältnissen sicher und präzise manövrieren.

WARNUNG

Unfallgefahr durch Fehlbedienung!
Personen in der Nähe des Fahrzeugs können durch unbedachte oder fehlerhafte Betätigung der Deichsel schwer verletzt werden.

- *Machen Sie sich mit dem Sonderfahrbereich* **4** *und der erforderlichen Stellung der Deichsel vertraut.*
- *Drücken Sie die Deichsel aus dem Sonderfahrbereich* **4** *nur nach unten, wenn Sie ausreichend Platz haben. Das Fahrzeug beschleunigt!*

Sonderfahrbereich aktivieren

1. Deichsel steil nach oben halten (Position **4** in Abb. 20).
2. Fahrschalter betätigen.

Bremsen im Sonderfahrbereich

Folgende Aktionen führen zum sofortigen Anziehen der mechanischen Bremse:

- Fahrschalter loslassen
- Fahrtrichtung wechseln
- Deichsel nach oben schwenken

Hupe

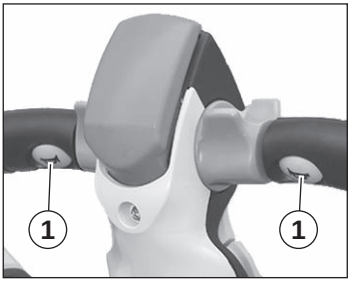


Abb. 21 Hupe

1 Hupentaste

Drücken Sie die Hupentaste **1**, um andere zu warnen, vor allem in folgenden Situationen:

- Beim Herausfahren aus einem Arbeitsgang
- An unübersichtlichen Stellen
- Vor Fahrwegkreuzungen

Hydraulikfunktionen

Gabel heben und senken

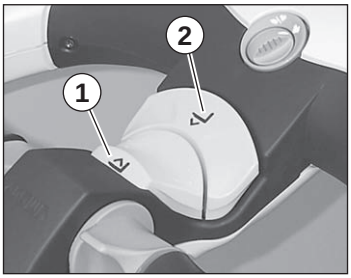


Abb. 22 Gabelhub

1 Schalter Heben

2 Schalter Senken

Gabel heben

1. Schalter Heben **1** drücken.

Gabel senken

1. Schalter Senken **2** drücken.

Besonderheiten bei Kühlhauseinsatz

VORSICHT

Vermeiden Sie Schäden durch Kondenswasser!
An Fahrzeugen im Kühlhausbetrieb entsteht in wärmerer Umgebung Kondenswasser, das in elektrischen Bauteilen zu Schäden führen kann.

- ➢ *Lassen Sie das Fahrzeug vollständig abtrocknen, bevor Sie erneut in ein Kühlhaus einfahren.*

WARNUNG

Verätzungsgefahr durch Batteriesäure!
Tiefentladene Batterien können gefrieren und dabei platzen.

- ➢ *Stellen Sie das Fahrzeug nicht bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt ab.*

Sicherheitsprüfung und Wartung

Crown - Fahrzeuge sind für einen langen, rentablen Einsatz ausgelegt. Wie bei allen Maschinen ist jedoch ein Minimum an Wartung nötig, um die Funktionsfähigkeit, die Betriebssicherheit und eine lange Lebensdauer zu erhalten.

- Führen Sie die Sicherheitsprüfung täglich vor Arbeitsbeginn oder bei Schichtwechsel durch.
- Halten Sie das Fahrzeug sauber, um die Kontrolle auf Beschädigungen zu erleichtern. Beachten Sie die Hinweise zur Fahrzeugreinigung auf Seite 46.

Sicherheitsprüfung

Der erste Teil der Sicherheitsprüfung wird bei ausgeschaltetem Fahrzeug durchgeführt. Im zweiten Teil muss das Fahrzeug in Betrieb genommen werden.

WARNUNG

Explosions- und Brandgefahr!
Bleibatterien geben beim Laden Wasserstoff ab, der sich ansammeln und durch Funken oder offene Flammen explodieren kann.
Ausgelaufene Flüssigkeiten können brennbar sein.

- *Verwenden Sie kein offenes Feuer zur Prüfung von Füllständen oder einer Leckage.*

Sicherheitsprüfung - Teil 1

Tägliche Sicherheitsprüfung (Teil 1)	
Wo?	**Was ist zu tun?**
Batterie	Klemmhalter oder Batteriehaken auf festen Sitz prüfen. Batteriestecker und -kabel auf Beschädigung, Kontakte auf Brandstellen prüfen. Batterieraum auf ausgelaufene Batteriesäure prüfen. Prüfungen im Zuge des Ladens und Wechselns durchführen.(a)
Getriebe, Hydraulik	Boden unter dem Fahrzeug auf Spuren von Leckagen prüfen.(a)
Gabel	Gabel auf Verformung und Risse prüfen.(a)
Schilder, Aufkleber	Schilder und Aufkleber auf Lesbarkeit prüfen. Unlesbare und fehlende Schilder und Aufkleber erneuern lassen. Warnaufkleber siehe Seite 23, Artikel-Nr. siehe Ersatzteilhandbuch. Typenschild siehe Seite 24.
Räder	Räder auf Beschädigungen und eingedrungene Fremdkörper prüfen.(a) Fremdkörper mit Werkzeug entfernen. Bei mehr als daumennagelgroßen Ausbrüchen muss das Rad gewechselt werden. Die Lasträder dürfen nicht einzeln, sondern müssen stets alle zusammen gewechselt werden, um einen Gabel-Schiefstand zu vermeiden.

(a) Bei Defekt Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen. Reparatur durch Crown Service veranlassen.

Sicherheitsprüfung - Teil 2

WARNUNG

Unfallgefahr während Funktionsprüfungen!
Während der Funktionsprüfungen müssen Sie sich auf das Fahrzeug konzentrieren und können daher nicht ständig auf Ihre Umgebung achten. Andere Personen sind deshalb besonders gefährdet.

- *Führen Sie die Tests in einem offenen Bereich ohne Hindernisse und Personenverkehr durch.*
- *Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen im Arbeitsbereich befinden.*
- *Halten Sie sich von beweglichen Fahrzeugteilen fern.*
- *Stellen Sie Mängel fest, stoppen Sie das Fahrzeug unverzüglich. Lassen Sie die Mängel von einem geschulten und autorisierten Servicetechniker beheben, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.*

Tägliche Sicherheitsprüfung (Teil 2)	
Wo?	**Was ist zu tun?**
Anzeigetafel	Fahrzeug einschalten und Funktion aller Anzeigen und Alarme prüfen (siehe Seite 29).[(a)]
Lenkung	Lenkung auf Funktion und Spielfreiheit prüfen.[(a)]
Bedienelemente	Im Zuge der nachfolgenden Funktionsprüfungen: Alle Tasten und Schalter auf einwandfreien Zustand prüfen. Alle Bedienelemente müssen selbstständig in die Neutralposition zurückgehen.[(a)]

Tägliche Sicherheitsprüfung (Teil 2)	
Wo?	**Was ist zu tun?**
Hydraulikfunktionen	Funktion prüfen (siehe Seite 40). Die Hydraulik muss abschalten, wenn die Endstellungen erreicht sind.(a) Bei angehobener Gabel den Hubmechanismus auf Fremdkörper prüfen. Fremdkörper mit Werkzeug entfernen.
Bremse	Funktion prüfen:(a) - Fahrtrichtung umkehren (siehe Seite 37) - Deichsel in Bremsposition bringen (siehe Seite 37) Die Deichsel muss selbsttätig ganz nach oben schwenken, wenn Sie sie aus der Fahrposition loslassen.
Sonderfahrbereich	Geschwindigkeitsreduzierung und Bremsfunktion im Sonderfahrbereich prüfen (siehe Seite 39).(a)
Sicherheits-Umkehrschalter	Funktion prüfen (siehe Seite 36).(a)
Hupe	Funktion prüfen (siehe Seite 39).(a)
Notausschalter	Funktion prüfen (siehe Seite 33).(a)

(a) Bei Defekt Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen. Reparatur durch Crown Service veranlassen.

Planmäßige Wartung

WARNUNG

Unfallgefahr durch mangelhafte oder unterlassene Wartung!
Unsachgemäße und mangelhafte Wartung kann Fehlfunktionen an Sicherheitsbauteilen wie Bremsen und Lenkung zur Folge haben.

- *Die planmäßige Wartung darf nur von einem geschulten und autorisierten Servicetechniker durchgeführt werden.*

➢ *Achten Sie darauf, dass die Wartungsintervalle nicht überschritten werden.*

Wenn Sie diese Arbeiten selbst durchführen möchten, bietet Crown Ihnen geeignete Schulungen an.

Bei extremen Einsatzbedingungen (Staub, Schmutz, Feuchtigkeit, usw.) sind die Wartungsintervalle zu verkürzen.

➢ Setzen Sie sich zur Erstellung eines an Ihre Bedingungen angepassten Wartungsplans mit Ihrem Crown-Händler in Verbindung.

Wartung von Kühlhausfahrzeugen

Fahrzeuge im Kühlhauseinsatz sind besonders ausgerüstet. Für diese Bedingungen sind besondere Wartungsintervalle erforderlich, die von den oben genannten abweichen.

➢ Setzen Sie sich zur Erstellung eines an Ihre Bedingungen angepassten Wartungsplans mit Ihrem Crown-Händler in Verbindung.

VORSICHT

Gefahr von Fahrzeugschäden durch Feuchtigkeit während der Wartung!
Feuchtigkeit im Fahrzeug kann bei den Wartungsarbeiten zu Schäden in der Elektrik und zu Schäden durch Korrosion führen.

➢ *Vor Beginn der Wartungsarbeiten muss das Fahrzeug abgetaut und getrocknet sein.*

Batterieabdeckung nicht vorher öffnen, um Beschädigungen an der Verkabelung zu vermeiden.

Regelmäßige Prüfung nach FEM 4.004

Die Richtlinie FEM 4.004 "*Regelmäßige Prüfung von Flurföderzeugen*" fordert die Prüfung des Fahrzeugs durch einen Experten.

Diese Prüfung ist einmal jährlich oder in Intervallen, die sich aus der Risikoabschätzung des Betreibers ergeben, durchzuführen. Nationale Vorschriften sind zu beachten.

- Wir empfehlen, das Prüfintervall in Zusammenarbeit mit Crown festzulegen.

Fahrzeug reinigen

VORSICHT

Gefahr von Fahrzeugschäden durch unsachgemäße Reinigung!
Durch unsachgemäße Reinigung können elektrische Komponenten sowie Lager und Hubketten beschädigt werden.

- *Bei Nassreinigung des Fahrzeugs Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger nicht auf elektrische Komponenten, Lager und Hubketten richten.*
- *Stellen Sie sicher, dass kein Wasser in elektrische Komponenten eindringt.*
- *Hubketten nur mit Reinigungspetroleum und Reinigungsbenzin reinigen und anschließend neues Kettenöl auftragen.*

Folgende Maßnahmen bei der Reinigung beachten:

- Fahrzeug auf einem Platz mit Ölabscheider abstellen.
- Fahrzeug ausschalten, Batterie trennen und ausbauen.

- Fahrzeug vorzugsweise trocken mit Lappen, weichen Bürsten oder schwacher, trockener Druckluft reinigen.
- Keine Metallbürsten für die Reinigung verwenden.
- Ist Nassreinigung unumgänglich, Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger nicht auf elektrische Komponenten, Lager und Hubketten richten.
- Bei Nassreinigung nur Neutralreiniger verwenden und darauf achten, dass kein Wasser oder Reinigungsmittel in elektrische Komponenten eindringt. Bei Bedarf sämtliche elektrische Bauteile abdecken oder Bauteile ausbauen.
- Elektrische Komponenten ausschließlich mit schwacher, trockener Druckluft und trockenem Lappen reinigen.
- Falls erforderlich Korrosionsschutz und beschädigten Lack erneuern und Fahrzeug abschmieren.
- Anfallende Reinigungsrückstände sammeln und entsprechend den lokalen Bestimmungen entsorgen.

Wiederinbetriebnahme nach der Reinigung

- Vor Wiederinbetriebnahme Fahrzeug mit schwacher, trockener Druckluft und einem Lappen trocknen. Bei Bedarf elektrische Komponenten mit schwacher Druckluft abblasen.
- Fahrzeug mindestens 30 Minuten in trockener Umgebung stehen lassen.

Batterie

Batterie warten

Der Zustand der Batterie beeinflusst maßgeblich die Leistung des Fahrzeugs. Eine optimale Wartung erhält die Leistungsfähigkeit und erhöht die Lebensdauer der Batterie wesentlich.

VORSICHT

Gefahr von Batterieschäden durch unsachgemäße Wartung!
Falsch gewartete Batterien erreichen nicht die volle Kapazität und werden vorzeitig defekt.

- *Warten Sie die Batterie ausschließlich entsprechend den Anweisungen des Batterieherstellers.*

WARNUNG

Verätzungsgefahr durch Batteriesäure!
Der Kontakt mit Batteriesäure kann starke Verätzungen verursachen.

- *Aus- und Einbau, Laden und Wartung von Batterien nur durch eingewiesenes und autorisiertes Personal.*
- *Beim Umgang mit Batterien Säureschutzkleidung tragen (Handschuhe, Schutzbrille, Schürze usw.).*
- *Säuregetränkte Kleidung sofort ausziehen.*
- *Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser abwaschen.*
- *Nach Augenkontakt unter fließendem Wasser mehrere Minuten spülen und einen Arzt hinzuziehen.*

Batterie laden

Sobald an der Batterieentladeanzeige eine rote LED blinkt (siehe Seite 29), muss die Batterie geladen werden.

Hinweis: Beginnen die beiden roten LED abwechselnd zu blinken, wird die Hubfunktion abgeschaltet. Spätestens jetzt Batterie unbedingt aufladen, da die Batterie sonst Schaden nehmen kann.

WARNUNG

Explosionsgefahr durch entweichenden Wasserstoff!
Bleibatterien geben beim Laden Wasserstoff ab, der sich ansammeln und durch Funken oder offene Flammen explodieren kann.

- *Laden Sie die Batterie nur in dafür gekennzeichneten und zugelassenen Räumen.*
- *Stellen Sie sicher, dass der Ladebereich gut belüftet ist.*
- *Arbeiten Sie in der Nähe der Batterie nicht mit offenen Flammen.*
- *Vermeiden Sie Funkenbildung.*
- *Rauchen Sie nicht.*

Vorbereitung

1. Fahrzeug in Ladestation bringen.
2. Fahrzeug ausschalten und Schlüssel abziehen.

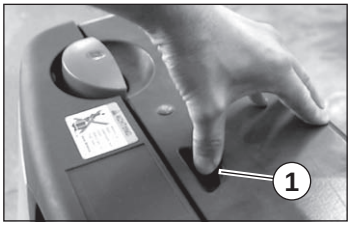


Abb. 23 Batteriedeckel öffnen
1 Schnappverschluss

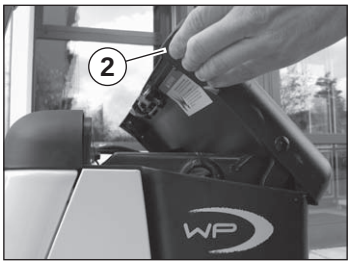


Abb. 24 Batteriedeckel zurückklappen
2 Griffffläche

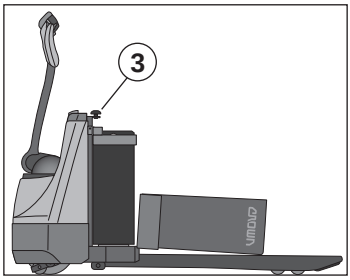


Abb. 25 Batterieraumverkleidung zurückgeklappt
3 Schraube

An Fahrzeugen ohne Batteriefachrollen:

3. Batteriedeckel am Schnappverschluss **1** öffnen, an der abgeschrägten Griffffläche **2** nehmen und zurückklappen.

An Fahrzeugen mit Batteriefachrollen:

3. Schraube **3** lösen und Batterieraumverkleidung zurückklappen.

Batterie mit externem Ladegerät laden

VORSICHT

Gefahr von Schäden am Ladegerät!
Wenn die Batterie an ein ungeeignetes oder an ein bereits eingeschaltetes Ladegerät angeschlossen wird, können die Stecker und das Ladegerät beschädigt werden.

➢ *Verwenden Sie nur ein Ladegerät, das für die Batteriespannung und -kapazität geeignet ist.*

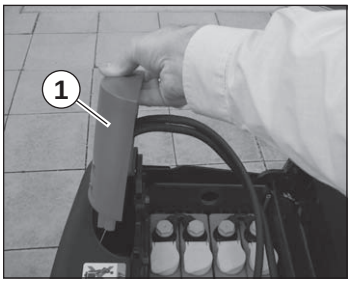


Abb. 26 Batteriestecker abziehen

1 Batteriestecker

➢ *Achten Sie darauf, dass das Ladegerät ausgeschaltet ist, wenn Sie die Batterie anschließen.*

1. Batteriestecker **1** abziehen und mit dem Ladegerät verbinden.
2. Steckverbindung auf festen Sitz prüfen.
3. Zum Laden der Batterie den Anweisungen des Batterie- sowie Ladegerätherstellers folgen.
4. Nach Beendigung des Ladens Ladegerät ausschalten.
5. Batteriestecker **1** wieder mit dem Fahrzeug verbinden.
6. Batteriekabel so positionieren, dass es beim Schließen des Batteriedeckels nicht eingeklemmt wird.

Batteriedeckel schließen

VORSICHT

Quetschgefahr für die Finger beim Schließen des Batteriedeckels und der Batterieraumverkleidung!

➢ *Nehmen Sie den Batteriedeckel und die Batterieraumverkleidung nur an den Außenflächen, nie an der Schließkante.*

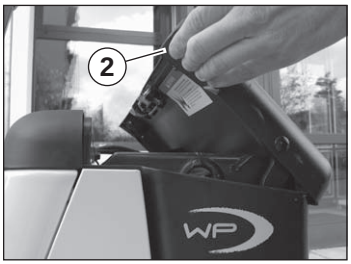


Abb. 27 Batteriedeckel schließen

2 Griffffläche

1. Batteriedeckel an der abgeschrägten Griffffläche **2** nehmen und schließen (an Fahrzeugen ohne Batteriefachrollen).

oder

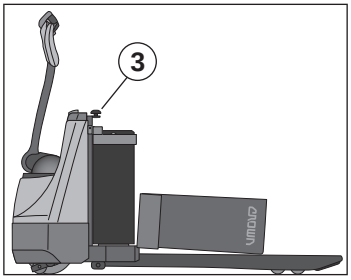


Abb. 28 Batterieraumverkleidung zurückgeklappt

3 Schraube

1. Batterieraumverkleidung an den Außenflächen nehmen, nach oben klappen und Schraube **3** festziehen (an Fahrzeugen mit Batteriefachrollen).

Batterie mit internem Ladegerät* laden

Hinweis: Batteriestecker nicht abziehen.

Abb. 29 Batteriestecker nicht abziehen

WARNUNG

Brandgefahr! Gefahr elektrischen Schocks!
Eine zu hohe Absicherung der Stromversorgung für das Ladegerät kann zu Bränden führen.

- ➢ *Internes Ladegerät nur an vorgesehene Netzspannung und Absicherung anschließen (siehe Typenschild Ladegerät).*
- ➢ *Netzkabel und Netzstecker auf Beschädigungen prüfen, gegebenenfalls austauschen.*

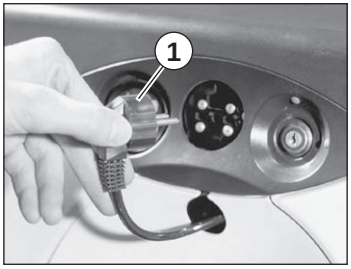


Abb. 30 Netzstecker ziehen

1 Netzstecker

1. Netzstecker **1** aus der Halterung am Armaturenbrett ziehen und in eine Schutzkontakt-Steckdose stecken.

⇨ Sobald das Ladegerät Netzspannung erhält, leuchtet die grüne LED **3** (siehe Abb. 31) und die Ladung startet automatisch.

Hinweis: Blinkt die grüne LED **3** während des Ladens, ist die Batterie defekt und muss ausgetauscht werden.

Abb. 31 Ladekontrollleuchten

2 Gelbe LED

3 Grüne LED

2. Zustand und Fortschritt der Ladung prüfen. Die gelbe LED **2** zeigt dabei Folgendes an:
   - **Dauerlicht:** Batteriespannung unter 29 V
   - **Schnelles Blinken:** Laden mit konstanter Spannung (29 V)
   - **Langsames Blinken:** Laden mit konstantem Strom
   - **Unregelmäßiges Blinken:** Ausgleichsladung
   - **Aus:** Aufladen beendet.

Hinweis: Das Ladegerät darf beliebig lange am Netz angeschlossen sein. Es sind keine Schäden zu befürchten.

3. Netzstecker nach dem Laden wieder in die Halterung am Armaturenbrett stecken.
4. Batteriedeckel schließen (siehe Seite 51).

Batterie wechseln

WARNUNG

Unfallgefahr durch Verwendung nicht zulässiger Batterien!
Batterien mit unzulässigem Gewicht und Abmessungen verändern den Schwerpunkt des Fahrzeugs. Das kann zu schweren und tödlichen Unfällen führen.

➢ *Verwenden Sie nur Batterien, die in Abmessungen, Gewicht und Leistungsdaten für dieses Fahrzeug zugelassen sind, siehe Typenschild des Fahrzeugs (siehe Seite 24) und Technische Daten (siehe Seite 71).*

WARNUNG

Lebensgefahr durch herabfallende Lasten!
Mangelhaft gesicherte Lasten können herabfallen und dabei zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- *Verwenden Sie Krane und Hebezeuge mit ausreichender Tragkraft. Batteriegewicht siehe Typenschild (siehe Abb. 2).*
- *Beachten Sie bei der Verwendung der Lastaufnahmemittel die Bedienungsanleitung der Hersteller. Beachten Sie dabei besonders die Tragfähigkeit sowie den statischen Koeffizienten (Sicherheitsfaktor) der verwendeten Lastaufnahmemittel.*
- *Treten Sie niemals unter die angehobene Batterie.*

WARNUNG

Gefahr von Verbrennungen durch Kurzschluss!
Fallen elektrisch leitende Gegenstände auf nicht isolierte Batteriezellenverbinder, kann das zu einem Kurzschluss führen. Der dabei entstehende Lichtbogen kann zu schweren Verbrennungen führen.
Die Batterie, das Fahrzeug oder die Elektronik kann beschädigt werden.

- *Verhindern Sie, dass Metallgegenstände auf die Batterie fallen (z. B. Gabelschlüssel, Schraubendreher, Kugelschreiber aus der Jackentasche).*
- *Bringen Sie das Krangeschirr so an, dass Ketten und Haken nicht auf die Batteriezellen fallen können.*
- *Decken Sie die Batterie mit einem Isolator (z. B. Sperrholz) ab, wenn Sie in diesem Bereich arbeiten.*

Batterie wechseln mit Kran

1. Fahrzeug ausschalten und Schlüssel abziehen.

Batterie freilegen

An Fahrzeugen ohne Batteriefachrollen:

1. Batteriedeckel öffnen (siehe Seite 50) und abnehmen.

Abb. 32 Batteriedeckel abnehmen

An Fahrzeugen mit Batteriefachrollen:

1. Batterieraumverkleidung zurückklappen (siehe Seite 50).

2. Batteriestecker **1** abziehen und auf der Batterie ablegen.

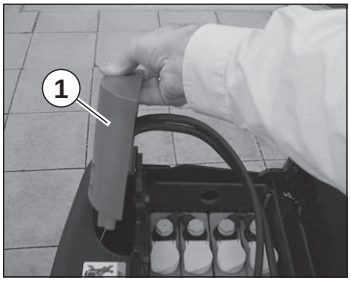


Abb. 33 Batteriestecker ziehen

1 Batteriestecker

Batterie entriegeln

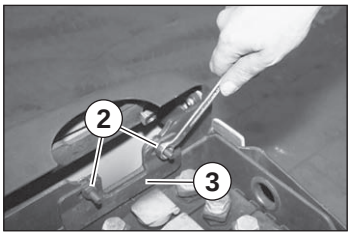


Abb. 34 Klemmhalter abnehmen

2 Mutter

3 Klemmhalter

An Fahrzeugen ohne Batteriefachrollen:

1. Beide Muttern **2** des Klemmhalters **3** lösen.
2. Klemmhalter **3** nach oben herausziehen.

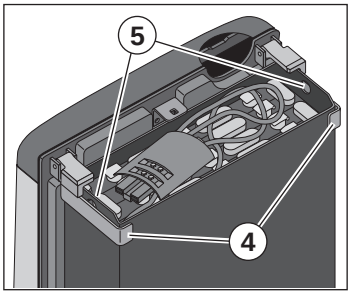


Abb. 35 Batterie

4 Batteriehaken

5 Hebeösen

An Fahrzeugen mit Batteriefachrollen:

1. Batteriehaken **4** so weit nach oben schwenken, dass die Hebebänder oder Ketten an den Hebeösen **5** der Batterie angebracht werden können.

Hinweis: Batteriehaken **4** nur so weit nach oben schwenken, dass die Batterie noch seitlich gehalten wird. Sonst würde die Batterie auf schiefem Untergrund aus dem Fahrzeug rutschen.

Batterie herausheben

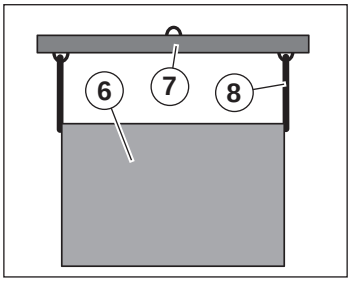


Abb. 36 Batterie angeschlagen

6 Batterie

7 Hebebalken

8 Hebebänder oder Ketten

1. Batterie **6** an einen Hebebalken **7** anschlagen.

VORSICHT

Gefahr der Beschädigung des Batterietrogs!
*Die Hebebänder oder Ketten **8** müssen einen senkrechten Zug ausüben, damit der Batterietrog nicht zusammengedrückt wird.*

2. An Fahrzeugen mit Batteriefachrollen beide Batteriehaken ganz nach oben schwenken.
3. Batterie **6** aus dem Fahrzeug heben.

Neue Batterie einbauen

1. Neue Batterie in das Fahrzeug heben.

WARNUNG

Unfallgefahr durch verrutschende Batterie!
Wenn die Batterie nicht gesichert ist, kann sie innerhalb des Batterieraums verrutschen und dadurch das Fahrzeug bei Kurvenfahrt zum Kippen bringen.

- *Betreiben Sie das Fahrzeug nur mit montiertem Klemmhalter oder nach unten geschwenkten Batteriehaken. Prüfen Sie die Batterie auf sicheren Halt.*

2. Batterie mit Klemmhalter oder Batteriehaken verriegeln.
3. Batteriestecker anschließen.
4. Batteriekabel so positionieren, dass es beim Schließen des Batteriedeckels nicht eingeklemmt wird.

Batterieabdeckung schließen

VORSICHT

Quetschgefahr für die Finger beim Schließen des Batteriedeckels und der Batterieraumverkleidung!

- *Nehmen Sie den Batteriedeckel und die Batterieraumverkleidung nur an den Außenflächen, nie an der Schließkante.*

An Fahrzeugen ohne Batteriefachrollen:

1. Batteriedeckel wieder einsetzen und schließen (siehe Seite 51).

An Fahrzeugen mit Batteriefachrollen:

1. Batterieraumverkleidung nach oben klappen und befestigen (siehe Seite 52).

Neue Batterie prüfen

1. Fahrzeug einschalten und einwandfreie Stromversorgung prüfen.

Batterie wechseln mit Batteriewechselwagen

Der Batteriewechsel mit Batteriewechselwagen oder Batteriewechselgestell ist nur bei Fahrzeugen mit Batteriefachrollen möglich. Der Batteriewechselwagen muss die gleiche Höhe haben wie die Batterieunterkante auf den Rollen im Fahrzeug und mindestens so lang sein wie die Batterie.

Batterie ausbauen

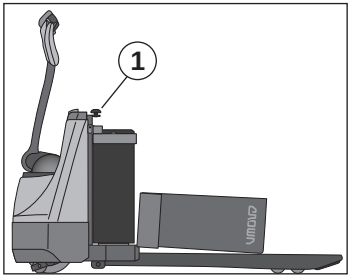


Abb. 37 Batterieraumverkleidung zurückgeklappt

1 Schraube

1. Fahrzeug auf ebener Fläche abstellen.
2. Fahrzeug ausschalten und Schlüssel abziehen.
3. Schraube **1** lösen und Batterieraumverkleidung zurückklappen.
4. Batteriestecker **2** abziehen und auf der Batterie ablegen.

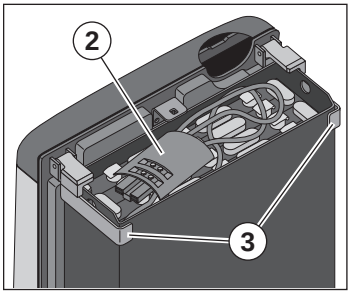


Abb. 38 Batterie

2 Batteriestecker

3 Batteriehaken

5. Batteriewechselwagen an das Fahrzeug heranbringen und gegen Wegrutschen sichern.
6. Batteriehaken **3** nur an der Seite, wo der Batteriewechselwagen steht, nach oben schwenken.
7. Batterie auf den Batteriewechselwagen schieben und gegen Verrutschen sichern.

Batterie einbauen

1. Neue Batterie auf Batteriewechselwagen heranschieben und in Batteriefach schieben.
2. Batteriehaken nach unten schwenken.

WARNUNG

Unfallgefahr durch verrutschende Batterie!
Wenn die Batterie nicht gesichert ist, kann sie innerhalb des Batterieraums verrutschen und dadurch das Fahrzeug bei Kurvenfahrt zum Kippen bringen.

➢ *Betreiben Sie das Fahrzeug nur mit nach unten geschwenkten Batteriehaken. Prüfen Sie die Batterie auf sicheren Halt.*

3. Batteriewechselwagen entfernen.
4. Batteriestecker anschließen.
5. Batteriekabel so positionieren, dass es beim Schließen der Batterieraumverkleidung nicht eingeklemmt wird.

VORSICHT

Quetschgefahr für die Finger beim Schließen der Batterieraumverkleidung!

➢ *Nehmen Sie die Batterieraumverkleidung nur an den Außenflächen, nie an der Schließkante.*

6. Batterieraumverkleidung nach oben klappen und befestigen (siehe Seite 52).
7. Fahrzeug einschalten und einwandfreie Stromversorgung prüfen.

Transport und Lagerung

VORSICHT

Verätzungsgefahr durch Batteriesäure!
Wenn eine gefüllte Batterie während des Transports kippt, läuft Batteriesäure aus. Das kann zu Verletzungen von Personen und zu Schäden am Fahrzeug und an Transportmitteln führen.

- *Bauen Sie die Batterie vor jedem Transport aus.*

Fahrzeug heben

WARNUNG

Lebensgefahr durch herabfallende Lasten!
Umstürzende Fahrzeuge, Krane oder herabfallende Lasten können zu tödlichen Verletzungen führen.

- *Achten Sie auf ausreichende Tragfähigkeit des Krans, des hebenden Fahrzeugs und der verwendeten Lastmittel. Informationen zur erforderlichen Tragfähigkeit finden Sie auf dem Typenschild am Fahrzeug (siehe Abb. 2) unter “Eigengewicht ohne Batterie” und “Batteriegewicht” .*
- *Beachten Sie bei der Verwendung der Lastaufnahmemittel die Bedienungsanleitung der Hersteller. Beachten Sie dabei besonders die Tragfähigkeit sowie den statischen Koeffizienten (Sicherheitsfaktor) der verwendeten Lastaufnahmemittel.*

Fahrzeug heben mit Kran

Abb. 39 Verkleidung abnehmen
1 Schraube

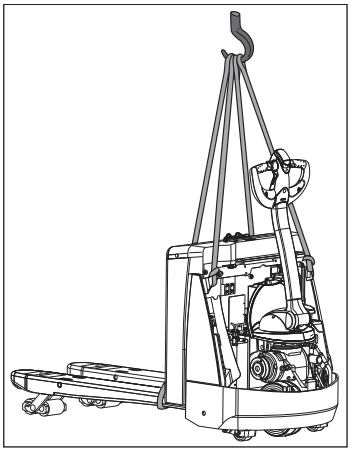


Abb. 40 Fahrzeug ohne Verkleidung heben mit Kran

WARNUNG

Lebensgefahr durch herabfallendes Fahrzeug!
Wenn Bauteile, die als Anschlagpunkte dienen, unzureichend befestigt sind, können sie sich beim Anheben lösen. Das Fahrzeug oder Teile davon können herabfallen.

- *Stellen Sie vor dem Anheben sicher, dass die als Anschlagpunkte verwendeten Bauteile stabil mit dem ganzen Fahrzeug verbunden sind.*

1. Gabel ganz anheben.
2. Fahrzeug ausschalten und Schlüssel abziehen.
3. Bei Fahrzeugen mit integriertem Ladegerät Netzstecker aus Halterung am Armaturenbrett ziehen.
4. Schrauben **1** lösen.
5. Verkleidung etwas nach vorne kippen, dann nach oben über die Deichsel abnehmen.
6. Hebegeschirr wie in Abb. 40 gezeigt anbringen.
7. Kranhaken direkt über dem Schwerpunkt des Fahrzeugs positionieren, damit das Fahrzeug beim Anheben nicht auspendelt.
8. Fahrzeug vorsichtig anheben.

Fahrzeug für den Transport sichern

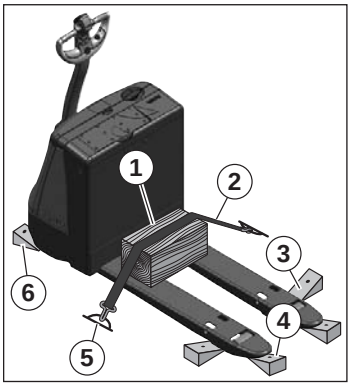


Abb. 41 Fahrzeug sichern

1 Holzklotz
2 Spanngurt
3 Keil
4 Keil
5 Verzurröse
6 Keil

Für den Transport auf einem Lastwagen oder Anhänger muss das Fahrzeug wie in Abb. 41 gezeigt gesichert werden.

VORSICHT

Unfallgefahr durch unsachgemäß befestigtes Fahrzeug!

Wenn das Fahrzeug auf der Ladefläche nicht ausreichend gegen Verrutschen und Umkippen gesichert ist, können Schäden an der Ladung und Unfälle während des Transports und dem Entladen die Folge sein.

- *Verladung nur durch geschultes und autorisiertes Fachpersonal.*
- *Die Anwendung und korrekte Bemessung von Ladungssicherungsmaßnahmen muss in jedem Einzelfall festgelegt werden.*
- *Verwendete Spanngurte müssen straff und gegen selbsttätiges Lockern oder Lösen gesichert sein.*

1. Gabel ganz absenken.
2. Fahrzeug an geeigneter Position abstellen.
3. Fahrzeug ausschalten und Schlüssel abziehen.
4. Mindestens 100 mm hohen Holzklotz **1** quer über die Gabel legen.
5. Spanngurt **2** an Verzurrösen **5** einhängen, über den Holzklotz **1** legen und straffziehen.
6. Fahrzeug mit 6 Keilen sichern (siehe Abb. 41):
   - links und rechts an der Gabel, hinter den Lasträdern (**3**)
   - vorne an beiden Gabelspitzen (**4**)

– links und rechts am Fahrzeugrahmen, vor den Stützrädern (**6**)

7. Alle Keile auf der Ladefläche befestigen (z. B. durch Festnageln).

Fahrzeug abschleppen

Ein stromloses Fahrzeug kann mithilfe eines zweiten Fahrzeugs über kurze Distanz abgeschleppt werden. Dabei muss das stromlose Fahrzeug etwas angehoben werden, damit das gebremste Antriebsrad nicht am Boden schleift.

WARNUNG

Lebensgefahr durch umstürzende Fahrzeuge!
Umstürzende Fahrzeuge können zu tödlichen Verletzungen führen.

- *Achten Sie auf ausreichende Tragfähigkeit des abschleppenden Fahrzeugs. Informationen zur erforderlichen Tragfähigkeit finden Sie auf dem Typenschild am Fahrzeug (siehe Abb. 2) unter “Eigengewicht ohne Batterie” und “Batteriegewicht”.*
- *Achten Sie darauf, dass Antriebs- und Stützrad des Pannenfahrzeugs nicht von der Gabel des abschleppenden Fahrzeugs beschädigt werden.*
- *Achten Sie darauf, dass das Pannenfahrzeug nicht von der Gabel des abschleppenden Fahrzeugs rutscht.*

VORSICHT

Gefahr von Schäden am Antriebsrad!
Beim stromlosen Fahrzeug ist das Antriebsrad gebremst. Wenn es beim Abschleppen auf dem Boden schleift, wird es beschädigt.

➢ *Achten Sie darauf, dass das Antriebsrad während des Abschleppens den Boden nicht berührt.*

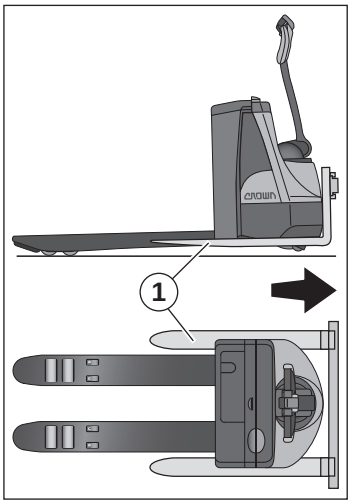


Abb. 42 Fahrzeug abschleppen
1 Gabel

Fahrzeug abschleppen

1. Gabel **1** des abschleppenden Staplers unter dem Fahrzeug positionieren (siehe Abb. 42). Dabei darauf achten, dass die Stützräder nicht beschädigt werden.
2. Fahrzeug motorraumseitig ca. 20 mm anheben.
3. Fahrzeug langsam und nur geradeaus nach vorne ziehen (siehe Pfeil).

Fahrzeug aufbocken

WARNUNG

Lebensgefahr durch umstürzende Fahrzeuge!
Ein umstürzendes Fahrzeug kann Sie tödlich verletzen.

➢ *Achten Sie auf ausreichende Tragfähigkeit des Wagenhebers. Informationen zur erforderlichen Tragfähigkeit finden Sie auf dem Typenschild am Fahrzeug (siehe Abb. 2) unter “Eigengewicht ohne Batterie” und “Batteriegewicht”.*

WARNUNG

Lebensgefahr durch unsachgemäße Handhabung während des Aufbockens!
Unsachgemäße Handhabung des Fahrzeugs oder der verwendeten Hilfsgeräte kann tödliche Unfälle zur Folge haben.

➢ *Achten Sie darauf, niemals mit den Händen oder einem anderen Körperteil unter nicht abgestützte Teile des Fahrzeugs zu gelangen.*

- *Stützen Sie das angehobene Fahrzeug auf Hartholz oder andere geeignete Hilfsmittel ab, um den Wagenheber zu entlasten.*
- *Heben Sie das Fahrzeug nur so weit wie nötig an, um die Räder vom Boden abzuheben. Ein weiteres Anheben erhöht die Kippgefahr während des Aufbockens.*

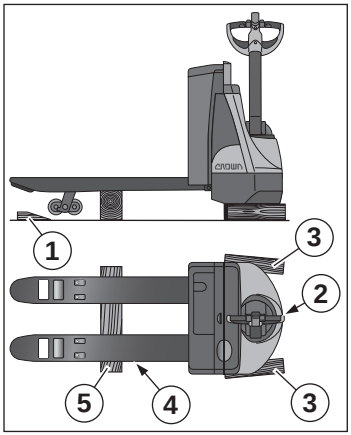


Abb. 43 Fahrzeug aufbocken

1 Keil

2 Ansatzpunkt

3 Hartholzblock

4 Ansatzpunkt

5 Hartholzblock

Fahrzeug aufbocken

1. Gabel ganz anheben.
2. Lasträder mit Keilen **1** sichern.
3. Wagenheber mittig unter dem Fahrzeugrahmen am Ansatzpunkt **2** platzieren und Fahrzeug maximal 20 mm anheben.
4. Hartholzblöcke **3** am Fahrzeugrahmen unterlegen und Fahrzeug darauf absenken.
5. Wagenheber unter der Gabel am Ansatzpunkt **4** ansetzen und Fahrzeug so weit anheben, dass es waagrecht ist.
6. Hartholzblock **5** unterlegen und Fahrzeug darauf absenken.

Fahrzeug einlagern

Fahrzeuge, die länger als 3 Monate nicht benutzt werden, müssen eingelagert werden.

Fahrzeug außer Betrieb nehmen

1. Batteriestecker abziehen (siehe Seite 33).
2. Batterie nach Herstelleranweisung außer Betrieb nehmen.
3. Fahrzeug reinigen (siehe Seite 46).
4. Fahrzeug vom Servicepersonal entsprechend dem Wartungshandbuch abschmieren lassen.
5. Fahrzeug in einem trockenen Raum mit konstanter Temperatur und Luftfeuchtigkeit lagern.

Fahrzeug nicht im Freien oder in feuchter Umgebung abstellen.

6. An Fahrzeugen, die aggressiven Umweltbedingungen wie z. B. salzhaltiger Atmosphäre ausgesetzt sind, die Fahrzeugoberfläche mit geeigneten Mitteln konservieren, um Korrosion zu verhindern.
7. Fahrzeug zum Schutz vor Staub mit luftdurchlässigem Material abdecken. Nicht mit Plastikfolien, da sich sonst Kondensat ansammelt.
8. Fahrzeug aufbocken (siehe Seite 65), um ein Abplatten der Räder zu verhindern.

Funktionsprüfung eingelagerter Fahrzeuge durchführen

VORSICHT

Gefahr von Schäden am Hydrauliksystem durch zu langen Stillstand!
Bleibt das Hydrauliksystem zu lange unbenutzt, kann es zu Korrosionsschäden an den Hydraulikzylindern kommen.

- ➢ *Führen Sie an eingelagerten Fahrzeugen alle 3 Monate eine Funktionsprüfung des Hydrauliksystems durch.*

1. Batteriestecker anschließen.
2. Batterieladezustand prüfen. Batterie laden, falls erforderlich.
3. Alle Hydraulikfunktionen betätigen. Alle Endlagen müssen dabei mindestens einmal angefahren werden, um die Zylinderoberflächen vollständig mit Öl zu benetzen.
4. Hydraulik und Getriebe auf Leckagen prüfen.
5. Korrosionsschutz kontrollieren, ggf. erneuern.
6. Nach abgeschlossener Prüfung Batteriestecker abziehen (siehe Seite 33).

Fahrzeug erneut in Betrieb nehmen

Führen Sie die folgenden Maßnahmen durch, um das Fahrzeug nach einer Lagerung wieder in Betrieb zu nehmen:

1. Korrosionsschutz entfernen, soweit erforderlich.
2. Fahrzeug anheben, Hartholzklötze entfernen, Fahrzeug absenken - in umgekehrter Reihenfolge wie auf Seite 66 angegeben.
3. Batterie laden (siehe Seite 49) oder geladene Batterie einbauen (siehe Seite 53).
4. Batterie anschließen.
5. Sicherheitsprüfung durchführen (siehe Seite 41).

Selbsthilfe

WARNUNG

Unfallgefahr durch unsachgemäße Instandsetzung!

Durch unsachgemäße Störungsbehebung und Instandsetzung können Sie sich und andere gefährden oder sogar tödlich verletzen.

- ➢ *Die Störungsbehebung und Instandsetzung darf nur von einem geschulten und autorisierten Servicetechniker durchgeführt werden.*

Wenn beim Einschalten des Fahrzeugs die Anzeigen dunkel bleiben und sich das Fahrzeug nicht einschalten lässt, können Sie ausschließlich die folgenden Arbeiten selbst durchführen:

1. Fahrzeug ausschalten.
2. Prüfen, ob der Batteriestecker angeschlossen ist (siehe Seite 33)
3. Erneut einschalten.
4. Lässt sich das Fahrzeug immer noch nicht starten, ist entweder die Batterie tiefentladen oder es liegt eine Störung in der Fahrzeugelektrik vor.
5. Servicetechniker rufen.

Umweltschutz und Entsorgung

Denken Sie bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten an den Umweltschutz:

- Lassen Sie umweltgefährdende Stoffe nicht in die Umwelt gelangen.
- Reinigen und schmieren Sie das Fahrzeug nur an dafür vorgesehenen Plätzen, die mit einem Ölabscheider ausgestattet sind.
- Warten Sie die Batterie nur an speziell dafür eingerichteten Ladestationen.
- Öle und Fette sind Sondermüll. Entsorgen Sie diese Stoffe entsprechend den Vorschriften Ihres Landes.
- Altbatterien und Batteriesäure sind Sondermüll. Führen Sie diese dem Rücknahmesystem Ihres Landes entsprechend der Richtlinie 2006/66/EG zu.
- Entsorgen Sie das Fahrzeug und dessen Komponenten am Ende ihrer Lebensdauer entsprechend den Vorschriften Ihres Landes.

Europazentrale

Crown Gabelstapler GmbH & Co. KG
Moosacher Str. 52
80809 München
Deutschland

Telefon +49 (0)89 93 00 2 – 0
Telefax +49 (0)89 93 00 2 – 133

www.crown.com

Bestellnummer 812482-001
Korrekturstand A
Gedruckt in Deutschland

DE